

Betreff:

Verkehrserziehung an Braunschweiger Schulen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.11.2019

Beratungsfolge:

Schulausschuss (zur Beantwortung)

06.12.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Schulausschusses am 1. November dieses Jahres stellte der Runde Tisch „Kinder sicher zu Fuß zur Schule“ seine Akteure, die Ziele und erste Ergebnisse bzw. Ansätze seiner Arbeit vor. Dabei wurde als einer der zentralen Punkte für mehr Sicherheit im Straßenverkehr für Schülerinnen und Schüler die frühzeitige Verkehrserziehung und die Förderung der Selbstständigkeit benannt. Einen wichtigen und wesentlichen Beitrag leisten hierbei die Kindertagesstätten und Schulen in Zusammenarbeit mit der Polizei, der Verkehrswacht sowie weiteren Institutionen.

Dabei ist das gemeinsame Üben in der Gruppe für Schülerinnen und Schülern von der Grundschule bis zum Schulabschluss im geschützten Übungsbereich Schulhof oder Verkehrsübungsplatz ein wichtiger Bestandteil der Verkehrserziehung. Durch das Anwenden der Verkehrsregeln ob zu Fuß, auf dem Roller oder dem Rad wie auch die Vorbereitung auf Fahrradprüfung oder Mofa-Führerschein wird das sichere Bewegen im Straßenraum gefördert.

In letzter Zeit häufen sich jedoch die Mitteilungen, dass eine optimale Verkehrserziehung u.a. auf Grund fehlender Kapazitäten an Übungsräumen nicht immer gewährleistet werden kann. Aus dem Umfeld der Schulen wird von einer geplanten, erheblichen Erhöhung der Nutzungsentgelte für den [Verkehrsübungsplatz in Waggum](#) berichtet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Übungsräume stehen den Braunschweiger Schulen für die vielfältige Verkehrserziehung (zu Fuß Fahrrad und Mofa) sowie zur Vorbereitung auf Fahrradprüfungen zur Verfügung und sind diese Kapazitäten nach Ansicht der Verwaltung ausreichend?
2. Welche Auswirkungen hätte eine Erhöhung der Nutzungsentgelte oder gar der komplette Wegfall des Verkehrsübungsplatzes in Waggum auf die Verkehrserziehung in Braunschweig?
3. Wie werden die Schulen derzeit in ihrer Verkehrserziehung durch die Stadt unterstützt und welche weiteren unterstützenden Maßnahmen plant die Verwaltung zur Verbesserung der Verkehrserziehung an den Grund- und weiterführenden Schulen?

Anlagen:

keine